

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 3 (1905)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Eine Spezialität im Katasterwesen.

Von M. Ehrensberger.

Von den verschiedenen Aufgaben vermessungstechnischer Natur, die der Geometer zu lösen berufen ist, und die alle mehr oder weniger denselben Zweck zu erreichen suchen, verdient als eine Spezialität einmal erwähnt zu werden: die Anlage von Katasterplänen für Bahndienstzwecke und deren Ausarbeitung zu den eigentlichen Bahnbetriebsplänen; ist man sich doch von jeher gewohnt, schon in der zeichnerischen Darstellung von verschiedenen mit dem Bahndienst zusammenhängenden Objekten im Kataster und im Bahnkataster auffallende Differenzen zu konstatieren.

Diese Betrachtung hat um so eher ihre Berechtigung, als die Gebrechlichkeit des aus den Bahnbauzeiten herrührenden, teilweise nicht oder nur mangelhaft nachgeführten Planmaterials zuzugeben ist und man verschiedenorts angefangen hat, diese alten Vermessungsoperatte durch neue Katasterpläne zu ersetzen.

Es mag indessen nicht unerwähnt bleiben, daß diese alten Pläne zumeist aus der Zeit stammen, wo weder das Geometerkondordat, noch eine Vermessungsinstruktion existierten und es zeugt nicht zum mindesten von ganz ordentlicher Arbeitsauffassung der Ersteller, wenn sich deren Pläne während einem halben Jahrhundert als brauchbar erwiesen.